Veranstaltungsnummer: VA26-01296

Angebotserstellung im Anlagenbau aus Sicht des EPC-Kontraktors

Absicherung der Bau- und Montagekalkulation durch präzise Liefer- und Leistungsbeschreibungen, insb. hinsichtlich Bau, Rohrleitungen, Isolierung

Termin

Mo. 07.12.2026, 09:00 Uhr –
Mo. 07.12.2026, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 890,00 €*
Für HDT-Mitglieder 820,00 €*

Online-Teilnahme 890,00 €*
Für HDT-Mitglieder 820,00 €*

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung **Ihrer Teilnahme finden Sie auf** der Veranstaltungs-Webseite.

Stand: 22.09.2026, 17:17 Uhr

Angebotserstellung im Anlagenbau aus Sicht des EPC-Kontraktors

Rolle der Angebotsphase im EPC-Projekt
Bedeutung der Angebotsbearbeitung für den Projekterfolg
Schnittstelle zwischen Angebotsabteilung und Baustellenmanagement
Typische Fehler und deren Auswirkungen in der Ausführung
Vertragsanalyse als Basis der Angebotsbearbeitung
Auswertung des Kundenvertrags hinsichtlich Leistungsumfang
Vertragliche Ausschlüsse: Risiko oder Chance?
Relevanz für Kalkulation, Terminplan und Baustellenlogistik
Leistungsdefinition und Kalkulationsgrundlagen
Erkennen, Strukturieren und Abgrenzen von Leistungen
Aufbau und Zweck eines Kalkulations- bzw. Estimation Plans
Direkte und indirekte Kosten
Nachunternehmerausschreibung und Claimprävention
Aufbau von Bau- und Montageausschreibungen
Klare Leistungsbeschreibungen und Leistungsabgrenzungen
Frühzeitige Maßnahmen zur Vermeidung von Nachunternehmer-Claims
Nachunternehmerstrategie und Vergabepakete
Bildung sinnvoller Vergabepakete (Lose)
Risiken übertragen – aber richtig
Einfluss der Vergabestrategie auf Termine, Kosten und Qualität
Angebotsbewertung und Plausibilitätsprüfung
Spiegeln angebotene Preise den tatsächlichen Aufwand wider?
Plausibilitätsprüfung anhand von Leistungskennzahlen
Risikomanagement in der Angebotsphase
Identifikation und Umgang mit projektspezifischer Risiken
Bewertung von Risiken und Chancen
Das Abwicklungskonzept
Abwicklungskonzept als „Visitenkarte“ des Projekts
Zusammenhang zwischen Angebotsstrategie und späterer Umsetzung

Zum Thema
Der Anlagenbauer als EPC-Kontraktor verfügt in der Regel nicht über eigenes Bau- und Montagepersonal zur Errichtung der geplanten Anlage. Eine zentrale Herausforderung im Großanlagenbau liegt daher in der Bau- und Montagekalkulation des EPC-Kontraktors, insbesondere bei der Bewertung externer Leistungen, Produktivitäten und Schnittstellenrisiken. Dies ist ein hochrelevantes Thema, denn genau hierbei entstehen im EPC-Geschäft die größten Verluste. Dabei ist nicht nur die Bewertung von Produktivität und Kosten entscheidend, sondern vor allem das frühzeitige Erkennen und das eindeutige Beschreiben der tatsächlich schlüsselfertig zu erbringenden Leistungen. Nur klar definierte Leistungen werden vollständig kalkuliert und ermöglichen eine präzise Erfassung und Bewertung von Abweichungen während der Auftragsabwicklung. Dadurch sinkt das Projektrisiko und der wirtschaftliche Erfolg steigt.
Bereits in der Angebotskalkulation werden die Grundlagen für eine wirksame Claimabwehr gelegt. Ein belastbares Abwicklungskonzept berücksichtigt dabei insbesondere Risikoanalyse, Risikoidentifikation, geeignete Bau- und Montagetechniken sowie die Auswahl des richtigen Subunternehmers.

Zielsetzung
Die Teilnehmer lernen aus Sicht des gesamtverantwortlichen Anlagenbauers den Kundenvertrag eines EPC-Projekts systematisch zu analysieren, indem sie Leistungsumfang, Schnittstellen, Ausschlüsse sowie

Chancen und Risiken identifizieren und deren Auswirkungen auf Kalkulation, Terminplanung und Baustellenmanagement bewerten.
Desweiteren lernen sie alle relevanten Leistungen vollständig und eindeutig zu erfassen, diese in einem strukturierten Kalkulations- bzw. Estimation Plan abzubilden und terminlich sowie kostenmäßig korrekt zu berücksichtigen.
Dieses Seminar stellt ein ergänzendes Seminar zum Seminar „Baustellenmanagement im Anlagenbau“ dar, in dem die darauffolgende Planung und Steuerung von Baustellen behandelt werden.
Beide Seminare sind unabhängig voneinander buchbar, bilden jedoch gemeinsam die vollständige Prozesskette der Bau- und Montageabwicklung im Großanlagenbau ab.

Programm

07.12.2026

09:00–17:00 Angebotsbearbeitung für ein EPC-Projekt

1. **Angebotsbearbeitung im Anlagenbau**
   - Erstellung eines Kalkulationsplans
   - Terminplan Angebotsbearbeitung
   - Kalkulationsgenauigkeit
   - Eigenkosten/Fremdkosten
   - EPC Verantwortung: Risiken auf der Baustelle sind nicht Baustellenrisiken, sondern Projektrisiken

2. **Nachunternehmer Management**
   - Nachunternehmerkonzept
   - Vergabestrategie
   - Pre-Qualifikation und Audit

3. **Die Bau und Montage Ausschreibung**
   - Leistungsbeschreibung
   - Leistungsabgrenzungen
   - Wichtige Anlagen zum Vertrag

4. **Angebotsauswertung/Angebotsvergleich**
   - Angebotspreise
   - Ausschlüsse und Abweichungen
   - Risikoanalyse Nachunternehmer
   - Leistungskennzahlen

5. **Vertragsarten**
   - Kundenvertrag
   - Nachunternehmervertrag

6. **Risikomanagement**
   - Risikoanalyse
   - Eintrittswahrscheinlichkeit

Referenten

TG

Thomas Günther

Experte im Anlagenbau und Fachbuchautor

Thomas Günther ist Dipl.-Ing. Maschinenbau/Konstruktionstechnik und kann auf 30 Jahre Berufserfahrung im internationalen petrochemischen Anlagenbau sowie im Kraftwerksbau, bei Firmen wie Mannesmann Anlagenbau, Technip, Uhde und thyssenkrupp zurückgreifen. Des Weiteren ist Herr Günther seit 2014 Lehrbeauftragter an der FH Dortmund für das Fach „Baustellenmanagement“ im Studiengang „Master internationales Projektingenieurwesen“.